

Kontakt

Simone Kamin – mobil: 0176 80137366

simone.kamin@goettingen.aidshilfe.de

(Geschäftsführungsteam Göttinger Aidshilfe,
Vorstandsteam Queeres Göttingen e.V.)

Maria Kaiser – mobil: 01520 2164781

m.kaiser@queeres-goettingen.de

(Kordinatorin Queeres Zentrum Göttingen)



Medieninformation zum 5. Christopher Street Day in Göttingen

Am 26. August 2023 findet der 5. Christopher Street Day (CSD) in Göttingen statt.

Seit über 50 Jahren feiern und protestieren queere Menschen auf CSDs für die Sichtbarkeit und Akzeptanz, Selbstbestimmung und Gleichstellung vielfältiger Lebensweisen und Identitäten.

Das CSD-Aktionsbündnis Göttingen 2023 mit mehr als 30 engagierten Ehrenamtlichen organisiert wie in den Vorjahren eine große Demo und ein buntes Straßenfest mit vielen beteiligten Gruppen auf dem Albaniplatz. Wie in den Vorjahren läuft die Koordination und Trägerschaft über das Queere Zentrum Göttingen, die Öffentlichkeitsarbeit wird von der Göttinger Aidshilfe unterstützt. Unter dem Motto „**Wir sind hier – für immer queer**“ ruft das CSD-Aktionsbündnis dazu auf, queeres Leben und queere Perspektiven sichtbar zu machen und die Vielfalt queerer Communitys zu feiern: „*Wir sind hier – und wir nehmen uns den Raum. Mit unseren vielfältigen Farben, Flaggen und Transparenten zeigen wir laut und stolz unsere Existenz, aber auch unsere Kritik an queerfeindlichen Strukturen, die unsere Existenz bedrohen.*“ (Zitat aus dem Aufruf des CSD-Aktionsbündnisses 2023).

Das CSD-Aktionsbündnis Göttingen kritisiert, dass queere Menschen in unserer Gesellschaft immer noch mit alltäglicher und struktureller Diskriminierung konfrontiert sind, mit Ausschlüssen und Gewalterfahrungen. Hass und Anfeindungen im Netz sind verbreitet und die Zahl der angezeigten queerfeindlichen Straftaten hat sich in den vergangenen drei Jahren laut Landeskriminalstatistik (LKA) fast verdreifacht. Zusätzlich gibt es eine hohe Dunkelziffer nicht angezeigter Straftaten: Bei einer großen u.a. in Deutschland durchgeführten Befragung durch die EU-Grundrechteagentur gab ein Viertel der Befragten an, nach körperlichen Angriffen auf die eigene Person den Kontakt zur Polizei gemieden zu haben.

Tobias Rollet aus dem Aktionsbündnis verweist auf den diesjährigen Aufruf des CSD-Bündnisses und erläutert: „*Gerade Menschen, die von Mehrfachdiskriminierung betroffen sind, haben nicht das Privileg, sich darauf verlassen zu können, von staatlichen Strukturen geschützt zu werden, sondern erleben diese mitunter sogar als Bedrohung, wie z.B. Behördenwillkür und Polizeigewalt. Diskriminierung und Rassismus gehören zur Lebensrealität und zum Alltag von vielen Queers und BIPOC (Black, Indigenous and People of Colour), Migrant*innen und Migrantisierten. Deswegen*

gehen wir weiter auf die Straßen – gegen strukturelle Diskriminierung, gegen erstarkende rechte Positionen, gegen zunehmende Gewalt gegenüber LSBTIAQ, Migrant*innen und Migrantisierten, BIPOC, Frauen und allen, die von der patriarchalen und gesellschaftlichen Norm vermeintlich abweichen.“*

Statements einiger beim CSD Göttingen 2023 mitwirkenden Organisationen und Gruppen

Das **Queere Zentrum Göttingen**, einer von vielen queeren Akteur*innen in Göttingen, versteht sich als Interessenvertretung für ein möglichst breites queeres Spektrum – Jugendliche, Erwachsene und Familien. *„Dem immer weiter fortschreitenden Erstarken rechter Tendenzen setzen wir nicht nur am Christopher Street Day unsere Sichtbarkeit und unseren Einsatz für eine offene, vielfältige Gesellschaft entgegen. Mit vielen anderen queeren Gruppen und Organisationen setzen wir uns für verbesserte Strukturen insbesondere in Göttingen ein, damit für alle queeren Menschen Inklusion und Selbstbestimmung verwirklicht wird. Unsere Forderung nach einer Erleichterung des hiesigen Stiefkindadoptionsverfahrens ist dafür ein Beispiel“*, so Maria Kaiser, Koordinatorin des Queeren Zentrums Göttingen, Trägerverein des CSD-Aktionsbündnisses 2023.

Weitere queere Gruppen in Göttingen leisten mit (sexual-)pädagogischen Angeboten vielfältige Aufklärungsarbeit, u.a. die Göttinger Aidshilfe sowie das großteils ehrenamtlich tätige Team von **SCHLAU Göttingen**, ein Bildungsprojekt zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. *„Angesichts der wachsenden Queerfeindlichkeit ist queere Bildung wichtiger denn je“*, sagt Alexander Altevoigt von SCHLAU Göttingen. *„Dennoch steht und fällt unsere Arbeit nicht nur mit dem Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher – sie hängt leider auch von befristeten Förderungen ab, die wir jedes Jahr mühsam aufs Neue einwerben müssen. Queere Bildung leistet Grundlagenarbeit für die Demokratie. Sie braucht deshalb eine verlässliche Förderung.“*

Die **Göttinger Aidshilfe** engagiert sich für sexuelle Gesundheit und bietet queer-spezifische und trans*sensible Beratungs-, Präventions- und Testangebote. *„Queere Menschen erleben im Gesundheitssystem häufig Barrieren, Diskriminierung oder Ausschlüsse“*, erläutert Simone Kamin aus dem Geschäftsführungsteam. *„Erlebte und befürchtete Ablehnung oder Ausgrenzung aufgrund der persönlichen sexuellen Lebensweise oder geschlechtlichen Identität kann dazu führen, dass queere Menschen Vorsorgeuntersuchungen oder Testangebote meiden. Auch Menschen mit HIV machen im Gesundheitssystem noch immer bittere Erfahrungen – vor allem mit Schweigepflichts- und Datenschutzverletzungen oder Behandlungsverweigerungen. All diese Formen von Diskriminierung und Missachtung sind unerträglich und nicht hinnehmbar!“*

Das **s*ven-Team Göttingen** macht Prävention auf Partys, an sexuellen Orten und auf großen Events wie dem CSD. Jost Hellman [keine Pronomen], s*ven-Koordination für die Region Göttingen, beschreibt die s*ven-Aktivitäten vor Ort: *„Jeden Monat gibt es einen s*ven-Abend zu unterschiedlichen queeren Themen, insbesondere zu sexueller Gesundheit, sowie zur Vorbereitung von Präventions-Aktionen. Wir freuen uns auf neue queere Gesichter, die bei unseren Treffen oder bei unseren Präventions-Aktionen mitmachen wollen.“* Jost Hellmann ist erreichbar unter: goettingen@svenkommt.de

Weitere queere Gruppen engagieren sich aus verschiedenen Beweggründen für unterschiedlichste Ziele. Am CSD beteiligen sich auch Aktivistinnen*, die an die starke FrauenLesben-Tradition in der Stadt Göttingen anknüpfen. *„Queere Sichtbarkeit setzt die Sichtbarkeit und Teilhabe aller Geschlechter voraus. Aber noch immer werden Frauen benachteiligt – und lesbische Frauen werden gleich doppelt diskriminiert“*, erklärt die Gruppe **„Lesbisch in Göttingen“**.

Andere Gruppen wiederum wollen einen sicheren Raum für queere Menschen und mehr Wahrnehmung in der Gesamtgesellschaft schaffen, u.a. die Gruppe **Aspects** in Göttingen.

Die Aspecs sind eine Gruppe von asexuellen und aromantischen Personen aus Göttingen und dem Umland. „*Unser Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Menschen aus dem asexuellen Spektrum sicher sind und sich austauschen können. Gleichzeitig soll es ein Raum sein, in dem aromantische Personen sich angenommen und akzeptiert fühlen. Außerdem sorgen wir für mehr Sichtbarkeit der beiden Spektren und freuen uns deshalb besonders, zusammen mit BiPlus einen Stand auf dem diesjährigen CSD zu gestalten.*“

Zum Spektrum queerer Lebensqualität in Göttingen gehören auch alternative kulturelle und künstlerische Räume wie der **Salon für Kunst und Kultur**, den die Betreiber*innen wie folgt beschreiben: „*Seit dem 11. Dezember 2017 befindet sich in den schönen Räumen der Gotmarstraße 10 ein kleiner Salon: Salon für Kunst und Kultur, kurz SaKuKU. Alle, die im Sakuku tätig sind, machen dies ehrenamtlich. Seit dem Sommer 2018 sind wir ein gemeinnütziger Verein. Wir sind eine queere, feministische Produktionsgalerie. Das bedeutet, dass wir nicht nur Kunst verkaufen und ausstellen, sondern auch, dass bei uns Kunst in Workshops o.ä. hergestellt werden kann.*“

Zahlreiche queere Gruppen bieten Freizeitaktivitäten, so auch die Gruppe **Face to Face**, die sich über neue Interessierte freuen: „*Face to Face ist eine Gruppe schwuler Männer aller Altersstufen. Wir treffen uns dienstags zum Kochen und Spielen, für Themen- und Literaturabende und vieles mehr. Falls du genug vom Bildschirm hast: Tablet in die Ecke und komm vorbei! Wo? Entweder im Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB), im Queeren Zentrum Göttingen oder im UJZ Weende. Details zu allen Terminen findest du im Kalender auf unserer Website.*“
(schwul-in-goettingen.de)

Ablauf der CSD-Demo und des Straßenfests sowie Strategien zur Barrierearmut

Die Demo startet um 13 Uhr auf dem Hiroshimaplatz am Neuen Rathaus und führt über die Bürgerstraße und Nikolaistraße zum Johanniskirchhof. Dort findet der erste Stopp mit Redebeiträgen aus der Community statt. Anschließend geht es – abhängig von der Baustellenentwicklung – entweder über die Weender Straße oder über die Gotmarstraße weiter in die Theaterstraße. Am Theaterplatz, also am Kreisel vorm Deutschen Theater, hält die Demo das zweite Mal für Redebeiträge. Von dort sind es nur noch 200 Meter zum Albaniplatz, wo ab 15:30 Uhr das Straßenfest mit Ständen und Bühnenprogramm startet.

Das CSD-Aktionsbündnis möchte die Demo und das Straßenfest möglichst vielen queeren Menschen zugänglich machen. Der Fokus der Demo dieses Jahr liegt stark auf Barrierearmut, damit möglichst alle Interessierten mitgehen oder mitfahren können und sich unterwegs möglichst aufgehoben und sicher fühlen. Die Demo-Strecke ist dieses Jahr absichtlich gekürzt auf unter 2 km, damit auch Menschen mit weniger Laufpensum die Strecke bewältigen können. Außerdem stehen Leih-Rollstühle bereit. Die gesamte Laufstrecke ist für Rollstühle, Kinderwagen und Bollerwagen geeignet. Wer unterwegs merkt, die Strecke nicht gut zu bewältigen, kann sich zurückfallen lassen und im zweiten Lautsprecherwagen im hinteren Demozug mitfahren.

Auf der Demo und auf dem Straßenfest ist neben den Ordner*innen in grünen Westen auch ein Community-Team ansprechbar, zu erkennen an den pinken Westen.

Wer sich auf dem Straßenfest unwohl fühlt oder wer diskriminiert oder angegriffen wurde, kann zum Ruhebereich auf dem Albaniplatz kommen und findet dort Ansprechpersonen. Der Ruhebereich ist auch ein Teil des Konzepts von Barrierearmut. Im großen Ruhezelt gibt es Rückzugsmöglichkeiten, Ohrstöpsel und Lärmschutzkopfhörer, Materialien zur Beruhigung sowie Wasser. Durch eine Förderung der Aktion Mensch stehen rollstuhlgerechte Dixi-Klos und Leihrollstühle bereit. Die Redebeiträge werden in Gebärdensprache gedolmetscht. Die Bühne ist über eine Rampe zugänglich. Ein Sanitätsdienst ist vor Ort.

Zahlreiche Gruppen aus dem queeren und queer-affinen Spektrum präsentieren sich mit Info- und Aktionsständen. Außerdem gibt es auf dem Straßenfest ein Getränke- und Essensangebot und einen CSD-Merchstand.

Folgende Gruppen beteiligen sich mit Ständen am Straßenfest und teilweise auch an der CSD-Organisation:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Amnesty• Aspecs• AStA mit Nordcampus-FSen• BiPlus Göttingen• Café Kollektiv Krawall (Essensangebot)• Catcalls of Göttingen• DGB-Jugend• Face to Face• Gleiche Brust für Alle• Göttinger Aidshilfe mit dem Präviteam und s*ven – sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen | <ul style="list-style-type: none">• Lesbisch in Göttingen• Puppy-Stammtisch mit Freie Wuffel e.V.• Queeres Zentrum Göttingen (Trägerverein und Koordination)• Queer Teachers Göttingen• Radikarla*• SCHLAU Göttingen• SQueerPlace und SaKuKu• Stiftung Akademie Waldschlösschen |
|---|--|

Das Bühnenprogramm auf dem Straßenfest (Albaniplatz)

15:30 Ankommen und Willkommen
15:45 Redebeiträge aus den queeren Communitys
16:30 DJ Dalist
17:20 Redebeiträge aus den queeren Communitys
17:50 Drag-Show: Renelopé Fauxwell & Clumsy Twinkles Fauxwell
18:10 DJ chris*rah
19:00 DJ Leberwurst
19:50 Abmoderation
20:00 Ende des Straßenfests und Abbau

Weitere Infos:

www.csd-goettingen.de

Auf dem CSD ist ein **Community- und Awareness-Team** ansprechbar und es gibt Verhaltensregeln:

<https://csd-goettingen.de/sicherheitskonzept/>

Informationen zu **Barrierearmut** auf dem CSD gibt es hier:

<https://csd-goettingen.de/barrieren/>

Die wichtigsten Infos zum CSD **kurz und in einfacher Sprache**:

<https://csd-goettingen.de/kurz-und-einfach/>

fb/insta: CSDGoettingen